

# Schrei nach Liebe

Von ScarsLikeVelvet

## Kapitel 3: Kapitel 3

### 4. Kapitel 3

Auch an diesem Abend hatte Kyos Vater seine aufgestaute Wut wieder an seinem Sohn abgelassen und ihn grün und blau geprügelt, bis er bewusstlos zusammengebrochen war. Erst dann hatte der brutale Mann von ihm abgelassen. Es dauerte eine ganze Weile, bis Kyo wieder zu sich kam. Leise wimmernd drehte er sich auf seinen lädierten Rücken und starrte dann mit zur Seite gedrehtem Gesicht aus dem Fenster hinaus in die finstre Nacht.

//Gestern Nacht war es genauso dunkel...in meinem Herzen...als ich...ihn zusammengeschlagen habe...und...dieser Holzkopf...er schreibt er liebt mich...//

Kyo schloss seufzend die Augen.

//Was soll ich nur tun? ...ich meine...er hat sich über meine Größe lustig gemacht...und überhaupt...//

Seine Gefühle waren vollkommen durcheinander und er wusste gar nicht, was er tun sollte.

//...und anvertrauen kann ich mich auch niemandem...dann müsste ich zugeben, dass ich es war...//

Ein Zittern durchlief seinen Körper und seine Hände verkrampften sich in der Bettdecke, während er versuchte seine Tränen zu unterdrücken, was ihm aber nicht wirklich gelang. Lautlos bahnte sich die salzige Flüssigkeit ihren Weg über seine blassen Wangen und ließ den geschundenen Körper irgendwann vor Erschöpfung einschlafen.

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Kaoru wartete an diesem Morgen bereits vor seiner Haustür auf ihn. Er war neugierig, was in dem Brief gestanden hatte, doch Kyo gab ihm keine Antwort auf seine Fragen. Überhaupt hatte er bis auf ein gequältes ‚Ohayô‘ noch keinen Ton von sich gegeben, seit sie sich auf den Weg zur Schule gemacht hatten.

"Kyo?...hey...was ist denn heute mit dir los?", Kaoru hatte Kyo an der Schulter gepackt und wollte ihn zu sich umdrehen, als der Jüngere auch schon gequält aufstöhnte. "Lass los, Kao...onegai...", wimmerte er mit Schmerz verzerrtem Gesicht und Kaoru ließ sofort los. Kyo hielt sich die Schulter und atmete hastig ein und aus. Kaoru starrte ihn an und wusste nicht, was er tun sollte, aber es dauerte nur wenige Augenblicke, bis Kyo sich wieder beruhigt hatte. Er blickte zu Boden und schlurfte weiter.

"Hast du dich wieder geprügelt?", wollte Kaoru nach einer Weile des Schweigens wissen. "So ungefähr...", murmelte Kyo zur Antwort. Er war froh, dass die Schule schon in Sichtweite war, obwohl er sie eigentlich hasste. Heute war sie seine Rettung vor unangenehmen Fragen. Zumindest für eine Weile.

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Nach dem Unterricht lief Kyo Toshiya in die Arme, was ihm irgendwie nicht einmal unangenehm war. "Oh...hallo...", gab Toshiya von sich. Der Blauhaarige war wieder ziemlich aufgestylt, wie Kyo auffiel, aber er sagte nichts. "Hallo.", knurrte er nur leise zur Antwort. Dann besann er sich. "In welchem Krankenhaus liegt Daisuke?", wollte er dann wissen.

Toshiya starrte ihn einen Augenblick lang ungläubig an, bevor er ihm die Adresse und Zimmernummer nannte. "Aber ob sie dich zu ihm lassen, kann ich dir nicht versprechen.", sagte der Blauhaarige. Kyo seufzte. "Ist schon okay...danke...", sagte er und wandte sich von dem Blauhaarigen ab, der ihm verwirrt hinterher sah. //Was das wohl gibt?//, überlegte Toshiya, bevor er sich auf den Heimweg machte.

\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Kaoru hatte am Schultor auf Kyo gewartet, weil er unbedingt wissen wollte, was mit seinem blonden Freund los war. Doch der Blonde war stur an ihm vorbeigegangen und ignorierte ihn, bis er sein zu Hause erreichte.

"Bis Morgen, Kao.", sagte er leise und verschwand dann im Haus, noch bevor Kaoru sich von ihm verabschieden konnte. //Ähm...ja...Kyo verhält sich noch merkwürdiger als sonst...//, dachte Kaoru, während er seinen Weg nach Hause fortsetzte.

+++++++

hm...

\*nich weiß was es sagen soll\*

\*rauskulla\*